
NIEDERSCHRIFT

Niederschrift Nr. 1

Ausschuss für Planung und Verkehr

am 21.02.2012

Freiherr-vom-Stein-Saal II/III

Beginn 16:00 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Kreistagsmitglieder

Martina Eickhoff (SPD)	anwesend bis 17.20 Uhr
Jens Hebebrand (SPD)	
Theodor Rieke (SPD)	anwesend bis 18.10 Uhr
Heinz Steffen (SPD)	anwesend bis 17.50 Uhr
Peter Vaerst (SPD)	
Herbert Ziegenbein (SPD)	
Günter Bremerich (CDU)	
Michael Dobrowolski (CDU)	
Martina Plath (CDU)	
Hubert Zumbusch (CDU)	
Anke Schneider (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	
Dieter Reichwald (DIE LINKE.)	
Helmut Rosenkranz (GFL)	
Carsten Jaksch-Nink (SPD)	anwesend bis 18.00 Uhr
Claudia Gebhard (CDU)	
Sigurd Senkel (FDP)	

sachkundige Bürger

Norbert Drüke (SPD)

Thorsten Kozik (SPD)

Stephanie Schmidt (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) anwesend bis 17.45 Uhr

Andreas Czichowski (FWG)

Michael Szopieray (FDP)

Ulrich Passavanti (CDU)

Für die Verwaltung

Frau Leiße, L PM

Herr Zakel, PM

Herr Preising, PM

Herr Dürholt, PM

Herr Preisberg, PM

Frau Bierwolf-Siegrist, Schriftführerin

Gäste und Zuhörer/innen

Herr Dubbi, Geschäftsführer des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)

Frau Doll, Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Herr Feld, Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Herr Klumpp, Agentur Horschler

Vertreter der Medien

Herr Bremerich begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

Punkt 1

Fragestunde für Einwohner/innen

Punkt 2

Aktuelles aus dem Zweckverband SPNV Ruhr-Lippe

-Bericht durch Herrn Dubbi, Geschäftsführer-

Punkt 3

017/12

Demographie + ÖPNV: Baustein NimmBus

Punkt 4

Modellprojekt Radstationen

-Zwischenbericht-

Punkt 5

018/12

Europabüro, EUROPE DIRECT-Informationszentrum Hellweg/Ruhr Lippe: Aktionsplan 2012

Punkt 6

013/12

Demografische Entwicklung und die Zukunft von Familie, Pflege und Beruf

Punkt 7

019/12

Konzept Ruhr & Wandel als Chance – Statusbericht 2011/2012

Punkt 8

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1

Fragestunde für Einwohner/innen

Fragen von Einwohnerinnen oder Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 2

Aktuelles aus dem Zweckverband SPNV Ruhr-Lippe
-Bericht durch Herrn Dubbi, Geschäftsführer-

Erörterung

Herr Dubbi, Geschäftsführer des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL), stellt anhand einer Folienpräsentation (Anlage 1) die derzeitige Situation sowie aktuelle Entwicklungen im ZRL bezogen auf den Kreis Unna vor.

In den nächsten zwei Jahren stünden die Themen Leistungsangebot, Wettbewerb, Infrastruktur und Tarife im Vordergrund. Aufgrund der Neuorganisation der Trägerlandschaft im Jahre 2008 gäbe es für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in Nordrhein-Westfalen drei Aufgabenträger, den Zweckverband Westfalen-Lippe (NWL), den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) und den Zweckverband Nahverkehr Rheinland (NVR). Der ZRL sei Teil des NWL, der seinen Sitz ebenfalls hier in Unna habe. Er sei der stärkste der Mitgliedsverbände im NWL mit einem Anteil von knapp einem Drittel des Streckennetzes und von seinen Kernaufgaben her insbesondere für das gesamte operative Geschäft des SPNV zuständig. Darüber hinaus würden aufgrund vertraglicher Vereinbarungen wesentliche Aufgaben für den NWL ausgeführt.

Die Fahrgastzahlen seien kontinuierlich in den letzten Jahren angestiegen, was für die Qualität der Verbindungen spräche. Nichts desto trotz bemühe sich der ZRL um Weiterentwicklungen. So sei ein Ziel die Aufnahme der RRX-Verbindung Dortmund-Lünen-Münster und die Verbesserung der Linien Dortmund-Kamen-Hamm (RE 1, 3, 6 und 11). Weiterhin werde die Linie RE 7 in diesem Jahr mit dem Ziel weiterer Verbesserungen ausgeschrieben. Dies gelte ebenso für das Sauerlandnetz mit den Linien RB 53 und 54 sowie RE 17. Sodann erläutert er die einzelnen geplanten Maßnahmen und die den Kreis Unna betreffenden Auswirkungen aus dem Nahverkehrsplan des NWL. Hervor zu heben sei dabei das Projekt zur Tarifharmonisierung und Tarifentwicklung in Westfalen-Lippe, mit dem vor allem die Tarifstruktur vereinfacht werden soll, um die Kundenzufriedenheit zu erhöhen.

Fragen von Ausschussmitgliedern werden von Herrn Dubbi beantwortet.

Herr Bremerich ergänzt die Ausführungen darum, dass die stetigen Verbesserungen des Schienenpersonennahverkehrs umgesetzt werden konnten, ohne dass Aufgabenträger wie der Kreis Unna zusätzliche Mittel aus ihrem Haushalt aufwenden mussten. Dies sei für die Zukunft weiterhin Prämisse, aber auch anhand der bisherigen Entwicklungen zu erwarten.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 3

017/12

Demographie + ÖPNV: Baustein NimmBus

Erörterung

Frau Leißer erläutert kurz anhand der Sitzungsvorlage den Hintergrund des Projektes. Sodann präsentiert Frau Doll, Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU), den Baustein NimmBus im Rahmen eines Filmbeitrages, der auf der Internetseite der VKU abrufbar ist, und einer Folienpräsentation, die der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt ist. Ziele dieses vor einem Jahr begonnenen Projektes seien das Erlernen des richtigen Verhaltens beim Busfahren, die Förderung umweltgerechter Mobilität sowie des Sozialverhaltens. Es habe eine sehr positive Resonanz der Schüler/innen, der Schulen und der Eltern gegeben. Insbesondere der Präventionsaspekt werde gelobt. Die Öffentlichkeit sei ebenfalls aufmerksam geworden. So habe das WDR-Fernsehen in der „Aktuellen Stunde“ berichtet.

Weitere Zielgruppen neben den durch NimmBus angesprochenen Kindern seien Senioren sowie im Rahmen ähnlicher Projekte Jugendliche. Langfristig solle aber ebenfalls die Altersgruppe der 18- bis 55-jährigen erreicht werden, insbesondere durch die bereits geschulten Kinder/Jugendlichen für deren Eltern wie durch die Senioren für deren Kinder.

Der Bericht zum Projekt NimmBus wird zur Kenntnis genommen.

Beschluss

Der Landrat wird beauftragt, in regelmäßigen Zeiträumen über das Projekt zu berichten.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Punkt 4

Modellprojekt Radstationen

-Zwischenbericht-

Erörterung

Vor der Vorstellung des Zwischenberichtes weist Herr Bremerich auf die zunehmende Beliebtheit und die gestiegene Nutzung der Radstationen im Kreis Unna als einen Baustein des ÖPNV hin. Viele Pendler nutzen die Abstellmöglichkeiten für ihr Fahrrad, um dann ihren Arbeitsplatz mit dem SPNV zu erreichen.

Sodann stellen Herr Klumpp, Agentur Horschler, und Herr Dürholt, PM, den Bericht mittels einer Folienpräsentation vor, die der Niederschrift als Anlage 3 beigefügt ist. Mit Hilfe der bewilligten Fördermittel habe das Angebot so ausgebaut werden können, dass die Nutzerzahlen erheblich gesteigert werden konnten. Positive Auswirkungen habe das Angebot auch auf die Anzahl der Dauerkunden für den Schienenverkehr gehabt. Zudem seien bei den beteiligten Trägern Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten geschaffen worden, u.a. für eine Person mit körperlichen Beeinträchtigungen. Die Tätigkeiten der Beschäftigten würden zusätzliche Dienstleistungen zur niedrighschwelligen Tourismusförderung beinhalten. Problematisch seien hierbei die befristeten Beschäftigungen. Hier solle die 2. Hälfte des Modellprojektes auch dafür genutzt werden, dauerhafte Lösungen zu finden.

Auf die Frage von Frau Schneider nach Lademöglichkeiten für E-Bikes an den Radstationen wird von Gesprächen an den Standorten berichtet, die dafür sinnvoll erscheinen. Zur Frage von Herrn Czichowski zur Einbeziehung von Radhotels in das Projekt wird erläutert, dass vier von der Arbeiterwohlfahrt als Träger von Radstationen betriebene Einrichtungen vorhanden seien. Darüber hinaus gebe es weitere privat betriebene Standorte. Beides entspräche einem einfacheren Standard. Derzeit würden zur möglichen Erweiterung dieses Angebotes um komfortablere Übernachtungsmöglichkeiten Überlegungen angestellt, mit örtlichen Hotelbetreibern in Kooperation zu treten.

Der Zwischenbericht wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 5

018/12

Europabüro, EUROPE DIRECT-Informationszentrum Hellweg/Ruhr Lippe: Aktionsplan 2012

Erörterung

Frau Leißer erläutert ergänzend zum vorgelegten Bericht, dass ein erneuter Förderantrag zur Fortführung des Europa-Direkt-Informationszentrums ab 2013 gestellt werden soll.

Auf die Frage von Frau Plath nach einer Zusammenarbeit mit dem Regionalverband Ruhr (RVR) und der von dort geplanten Europavertretung in Brüssel, wird von Herrn Preisberg, Europabeauftragter, mitgeteilt, dass

der RVR sich noch in der Entscheidungsphase befinde, in welche Richtung die Europaaktivitäten gingen. Es bestehe ein enger Kontakt in diesem Thema zum RVR. Von Seiten des Kreises seien Anregungen zur Zentralisierung u.a. bei Förderverfahren oder juristischen Beratungen gegeben worden.

Für die zum Ende dieses Jahres anstehende Entscheidung über eine mögliche Fortführung des o.a. Büros werde ein Bericht über die bisherigen konkreten Aktivitäten und Projekte gewünscht, so Herr Steffen.

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 6

013/12

Demografische Entwicklung und die Zukunft von Familie, Pflege und Beruf

Erörterung

Herr Zakel und Herr Preising präsentieren einen ausführlichen Bericht zur Demografischen Entwicklung sowie zur Kreissenorenkonferenz anhand von Folien, die der Niederschrift als Anlage 4 beigelegt sind.

Die Ausführungen zur demographischen Entwicklung, zu den Arbeitsschwerpunkten des Produktes „Sozialplanung und Demografie“ und der Netzwerke Kreissenorenkonferenz und Bündnis für Familie sowie die Planungen der Fachtagung zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf am 08.05.2012 werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 7

019/12

Konzept Ruhr & Wandel als Chance – Statusbericht 2011/2012

Der Statusbericht 2011/2012 zu Konzept Ruhr und Wandel als Chance wird zur Kenntnis genommen.

Beschluss

Der Landrat wird beauftragt

- die enthaltenen kommunalen Projekte weiter konsequent umzusetzen
- die Interessen und Erfahrungen des Kreises Unna in die weitere Diskussion zu regionalen Projekten und Entwicklungen einzubringen
- und die regionalen Aktivitäten zur Mitwirkung bei der Ausgestaltung künftiger Förderlandschaften bei EU, Bund und Land NRW zu unterstützen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Punkt 8

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

1. Nahverkehrsplanergänzung und -fortschreibung

Herr Dürholt berichtet, dass die gewünschte Begutachtung und Fortschreibung durch den RVR nicht möglich sei. Es werde derzeit ein Ausschreibungsverfahren durchgeführt.

Die beschlossenen Ergänzungen des Nahverkehrsplanes zum NachtBus und Anrufsammeltaxi könnten nach den Sommerferien zum 01. September umgesetzt werden. Hier habe es auf Wunsch der Stadt Lünen eine Erweiterung gegeben. Die zusätzlichen Kosten würden von dort bzw. durch einen Sponsor getragen.

Herr Hebebrand regt an, bzgl. des Komibtickets den Betreiber des Kinos in Lünen und das Hilpert-Theater ebenfalls als mögliche Unterstützer anzusprechen.

2. Inklusion

Lt. Frau Leiße werde mit einer internen Arbeitsgruppe ein Aktionsplan erarbeitet. Für Ende März sei eine Beteiligung der Behindertenbeiräte aus dem Kreis terminiert. Am 16. Mai finde eine Fachtagung zu den Schwerpunkten Wohnen, ÖPNV und Dienstleistungen statt.

3. Veranstaltung zum Thema „Fracking“

Frau Leiße weist auf die für den 19. März, 18 Uhr, geplante Veranstaltung in der Stadthalle Kamen hin.

4. Öffentlicher Dienstleistungsvertrag (ÖDLA)

Frau Plath fragt nach dem von der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU) lt. ÖDLA zu erstellenden Anreizsystem.

Frau Leiße erläutert, dass dieses Thema für die Sitzung im Mai vorgesehen sei. Aufgrund der Rechtsstreitigkeiten des vergangenen Jahres sei eine frühere Bearbeitung nicht möglich gewesen.

5. Ruhrradschnellweg

Frau Schneider teilt mit, dass sie über die Medien auf die Planungen zum Ruhrradschnellweg aufmerksam geworden sei. Sie fragt nach, inwieweit der Kreis Unna davon berührt werde.

Herr Dürholt führt aus, dass es einen Arbeitskreis beim RVR hierzu gebe, an dem der Kreis beteiligt sei. Die ursprüngliche Planung habe vorgesehen, dass der Ruhrradschnellweg in Dortmund ende. Auf gemeinsames Betreiben des Landrates und der Stadt Hamm sei eine Erweiterung der Planungen bis auf das Stadtgebiet von Hamm erreicht worden. In einer Vorstudie gebe es hierzu erste Überlegungen zu zwei möglichen Varianten, von denen eine über Bönen und eine über Kamen nach Hamm führen würde. Weitere Wünsche zur Routenführung seien von anderen Kommunen geäußert worden. Im Rahmen des nationalen Radverkehrsplanes werde derzeit eine breit angelegte Machbarkeitsstudie gestartet. Die Ergebnisse sollen im Laufe des Jahres vorliegen und in die weiteren Planungen einfließen.

Anlagen

1. Aktuelles aus dem Zweckverband SPNV Ruhr-Lippe – Folienpräsentation
2. NimmBus – Folienpräsentation
3. Zwischenbericht Modellprojekt Radstationen – Folienpräsentation
4. Demografische Entwicklung, Kreissenorenkonferenz – Folienpräsentation

Ende der Sitzung 18.25 Uhr

Bremerich

Vorsitzender

Bierwolf-Siegrist

Schriftführerin